

# Schule ohne Rassismus Schule mit Courage

## 10. Jahresbericht der IGS Bad Salzdetfurth zu den Aktivitäten im Rahmen des Langzeitprojekts „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Die IGS Bad Salzdetfurth ist seit dem 28.07.2014 eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Schulpate ist Bernd Westphal, MdB. Im Folgenden finden sich die Aktivitäten zu **Schule ohne Rassismus** der IGS Bad Salzdetfurth im Schuljahr 2023/24. Die Zusammenfassung besteht aus den Artikeln, die im laufenden Schuljahr auf der IGS-Bad-Salzdetfurth-Homepage ([www.igs-bad-salzdetfurth.de](http://www.igs-bad-salzdetfurth.de)) veröffentlicht wurden. Sie geben Aufschluss über die Arbeit zu den Themen „Rassismus, Toleranz, Courage und Diskriminierung“.

### Gedenken an die Opfer des Zweiten Weltkriegs



Die IGS Bad Salzdetfurth hat sich anlässlich des Volkstrauertags am Sonntag, den 19. November 2023, am Pflegen und Schmücken von Kriegsgräbern auf dem Ehrenfriedhof an der Lamme in Bad Salzdetfurth beteiligt. Das Schmücken der Gräber erfolgte durch SchülerInnen der Klasse 7b. Damit führt die Schule eine Tradition fort, welche unsere Schule bereits viele Jahre praktiziert. Vor den 18 Kriegsgräbern wurden 18 Waldsträuße platziert. Einige Gräber sind mit Namen versehen, bei anderen Gräbern sind die Opfer unbekannt. Mit diesem Beitrag zur Kriegsgräberpflege nimmt die Schule Anteil an den Schicksalen der Verstorbenen und gedenkt den Opfern des Zweiten Weltkriegs.

**Quelle:** <https://www.igs-bad-salzdetfurth.de/2023/11/gedenken-an-die-opfer-des-zweiten-weltkriegs-2/> (29.08.2024)

## Wir helfen von Herzen

Die Schülerfirma unterstützt schon seit einer Weile „HibeKi“, einen Spendenverein für sozial benachteiligte Kinder in Ghana. HibeKi hat bereits viele Projekte durchgeführt, um die Kinder ihrer Schule zu unterstützen. Doch HibeKi setzt sich nicht nur für die Bildung der Kinder ein, sondern auch für menschenwürdige Lebensbedingungen. Das aktuelle Projekt von HibeKi ist der Bau eines Wasserhauses. Das Ziel ist es, eine gesicherte Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu schaffen. Um das Projekt zu unterstützen, hat die Schülerfirma bereits 500€ gespendet.

# Helfende Hände sammeln 500 Euro

IGS Bad Salzdetfurth spendet Kiosk-Erlös an den Verein „HibeKi“

Bad Salzdetfurth – Schülerinnen und Schüler der Schülerfirma haben 500 Euro erwirtschaftet und an den Bad Salzdetfurther Verein „HibeKi“ gespendet. Bei dem Geld handelt es sich um den Reinerlös vom Kioskverkauf und weiteren Aktionen des Wahlpflichtkurses.

Der Kiosk wird von den Schülern in den Pausen an Schultagen mit viel Engagement unter dem Motto „Viele helfende Hände...“ betrieben. Dabei geht es nicht nur um den reinen Verkauf, sondern auch erste Erfahrungen im Projektmanagement werden gesammelt: So muss festgelegt werden, welches Sortiment angeboten wird, ein Belegungsplan muss erstellt, Preise festgelegt und auch der Einkauf der Waren muss erledigt werden.

Die Schüler lernen die Grundlagen des Wirtschaftens kennen und übernehmen Verantwortung für den reibungslosen Betrieb. Dadurch wird eigenständiges Denken und Selbstständigkeit gefördert. Der Wahlpflichtkurs möchte aber noch einen Schritt weitergehen: „Den Reinerlös möchten wir spenden, um Menschen zu helfen“, bestätigen die Schülerinnen und Schüler. Das Geld soll an den Bad Salzdetfurther Verein HibeKi gehen, der eine Schule in Ghana aufgebaut hat und betreibt. So bekommen die Schüler gleichzeitig



Schüler der IGS Bad Salzdetfurth betreiben in den Pausen einen Schulkiosk. Zusammen mit dem Verkauf am „Tag der offenen Tür“ ist eine Summe von 500 Euro erreicht worden. Auf dem Bild (von links): Dr. Torsten Schwetje (HibeKi), Dennis Richter, Chiara Quasdorf, Levin Philipps, Andreas Wassmann (Lehrer IGS Bad Salzdetfurth).

eine Perspektive für globale Zusammenhänge und werden inspiriert, die eigene Situation zu reflektieren.

Lokal denken, global handeln ist Leitspruch von HibeKi. „Es ist wichtig, einen direkten persönlichen Bezug aufzubauen und konkret Menschen zu helfen, sich selbst zu entwickeln“, erläutert Dr. Torsten Schwetje, 2. Vorsitzender von HibeKi. So ist der Aufbau und Betrieb einer Schule in Nayorku im un-

terentwickelten Norden von Ghana die logische Konsequenz, denn durch Vermittlung von Kompetenzen können Menschen in die Lage versetzt werden, sich selbst zu helfen. Seit 2014 ist HibeKi aktiv und hat seitdem mehrere Schulen, sanitäre Anlagen und Gebäude zum Betrieb der Schule aufgebaut. Mittlerweile gehen dort 148 Kinder aus dem Dorf zur Schule und lernen. Der erste Jahrgang hat bereits ausgelernt. Schwetje

ist von dem Engagement der Schüler der IGS beeindruckt: „Ich finde es großartig, dass die jungen Menschen so hilfsbereit sind und Interesse an globalen Zusammenhängen haben“, bedankt er sich bei allen, die das Projekt unterstützen. „So wird die Welt in vielen kleinen Schritten immer ein Stückchen besser.“

Wer mehr erfahren möchte, findet nähere Informationen auf [www.hibeki.de](http://www.hibeki.de) oder per Mail an [info@hibeki.de](mailto:info@hibeki.de).

**Quelle:** <https://www.igs-bad-salzdorf.de/2024/01/igs-bad-salzdorf-spendet-schulkioskerloes-an-hibeki/> (29.08.2024)

## Thematisierung der Kinderrechte im Unterricht / Planung einer Kinderrechtsdemonstration



Quelle: <https://www.igs-bad-salzdorf.de/2024/02/demonstration-fuer-kinderrechte/>  
(29.08.2024)

## Schülervertretung der IGS Bad Salzdetfurth beim Guy-Stern-Preis vertreten



**Auf dem Bild sind von links zu sehen:** Schülerin Leonie Lehmann, Schirmherr des Guy-Stern-Preises-2023 und Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim Dr. Ingo Meyer, stv. Schülerratssprecherin Julia Mazur, Schülerratssprecher Kapil Mehra

Der Schülerratssprecher Kapil Mehra hat im November 2023 im Namen der Schülervertretung unserer Schule am erstmalig ausgelobten Guy-Stern-Preis des Sportvereins Eintracht Hildesheim teilgenommen. Bei der Preisverleihung auf dem Gelände von Eintracht Hildesheim am 06. Februar 2024 wurde Kapil von der stv. Schülerratssprecherin Julia Mazur sowie Leonie Lehmann begleitet. Unter den 10 Bewerbungen landete das Langzeitprojekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, welches unsere Schule seit dem Jahr 2014 kontinuierlich durchführt, auf dem vierten Platz. Neben einer Urkunde erhielt die Schülerdelegation ein Buch über Guy Stern.

Ein Gebärdensprachkreis aus Alfeld, ein Rap-Gedicht aus Ottbergen und ein Haus des Friedens aus Hildesheim sind ausgezeichnet

# „Guy hätte sich gefreut“: Das sind die Preisträger des Guy-Stern-Preises

Von Björn Stöckemann

**HILDESHEIM.** „Guy Stern hat es verdient, in Erinnerung zu bleiben“, betont Ingo Meyer. Neben dem Oberbürgermeister von Hildesheim zeigt ein Bildschirm ausgewählte Fotos aus dem Leben des Ehrenbürgers der Stadt. Hinter Meyer hängen zwei Tafeln, auf denen je neun Kegel aufgezeichnet sind. Meyer hat die Schirmherrschaft für den ersten Guy-Stern-Preis übernommen.

Eintracht Hildesheim hat den Wettbewerb zum ersten Mal ausgeschrieben. Immerhin war Stern, dessen Familie von den Nationalsozialisten ermordeten, Ehrenmitglied des Sportvereins. Anfang vergangenen Jahres, als Stern selbst noch lebte, machte die Verantwortlichen die Pläne bekannt. Im September folgte die Ausschreibung. „Guy hätte sich gefreut“, meint Eintracht-Präsident Rolf Altmann.

Stern erlebt die Vergabe des Preises nicht mehr. Er ist kurz vor Weihnachten im Alter von 101 Jahren verstorben. „Er hat sich immer eingesetzt, Brücken zu bauen und zu zeigen, dass Hass und Ausgrenzung kein Platz in unserer Gesellschaft hat“, erinnert Oberbürgermeister Meyer.

Die Jury konnte aus zehn vollständige Einreichungen die drei Gewinner auswählen. Neben 2.500, 1.500 und 1.000 Euro gibt es jeweils eine Urkunde und einen Buchpreis.

Bronze geht in den Südkreis, an die Gudrun-Pausewangs-Schule in Alfeld. Jeden Freitag trifft sich dort ein Gebärdensprachkreis, in dem sprechende und nichtsprechende Kinder miteinander musizieren. „Toleranz ist an dieser Schule all-



Rolf Altmann bei seiner Laudation

FOTO: EINTRACHT

gegenwärtig zu spüren“, lobt Friederike Hoff-Elfers, stellvertretende Vorsitzende von Eintracht Hildesheim.

Den zweiten Platz erreicht die Richard-von-Weizsäcker-Schule in Ottbergen mit einem „Rap gegen Rassismus“. Peter Block, Aufsichtsratsvorsitzender von Eintracht Hildesheim, ist über-

zeugt, dass Stern sich über diese Art, auf gesellschaftliche Probleme aufmerksam zu machen, genauso gefreut hätte. „Er war auch ein Meister der Wortspiele.“

Ausschlag für den Gesamtsieg gab letztendlich, erklärt Präsident Altmann, dass ein Projekt aus Hildesheim „nachhaltig, emotional und auf das

Andenken von Guy Stern ausgerichtet“ sei. Der erste Guy-Stern-Preis geht an die Robert-Bosch-Gesamtschule und Beth-Shalom. Die Arbeitsgruppe besteht seit 1981. Ausgangs-

## „Der Antisemitismus bedroht die Demokratie als Ganzes“

punkt für das „Haus des Friedens“, was Beth-Shalom bedeutet, war ein Schüleraustausch mit Israel. Bezugspunkt ist bis heute der jüdische Friedhof nahe der Schule.

Die Mitglieder pflegen die Anlage, Aufklärung, Aufarbeitung, Austausch ist ihr Anliegen. 3.000 Gäste haben das Gelände bereits besucht, darunter eine UNESCO-Gruppe und Guy Stern selbst. „Unterstützung jüdischen Lebens, Erinnerung an die Shoah und Bekämpfung von Holocaustverharmlosung“ bleibe entscheidend, so Altmann.

„Der Antisemitismus bedroht die Demokratie als Ganzes“, betont er. Schirmherr und Oberbürgermeister Meyer zeigt sich aber überzeugt, dass „wir aus unserer Geschichte gelernt“ haben. Er verweist auf die Kundgebung am Gedenktag der Opfer des Holocaust in Hildesheim, zu der 7.500 Menschen kamen. „Wie wichtig das immer noch ist, wird uns immer wieder vor Augen geführt.“ bst

### DAS SIND DIE SIEBEN BEITRÄGE AUF PLATZ 4

- Jaiken Thomas mit dem Projekt „Schätzchen, davon hast du eh keine Ahnung“
- Realschule Himmelsthür mit dem Projekt „60 Jahre Realschule – Gemeinsam leben und lernen in Frieden“
- Isabell Kranz und Luna Marie Hesse mit dem Projekt „Die Flucht vor Diskriminierung“
- Gymnasium Himmelsthür mit dem Projekt „Alltagsdiskriminierung“
- IGS Bad Salzdetfurth mit dem Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- Richard-von-Weizsäcker-Schule mit dem Projekt „Es ist normal verschieden zu sein“
- Robert-Bosch-Gesamtschule mit dem Projekt „Soziales Miteinander“

**Abbildung:** Zeitungsartikel im Kehr wieder am Sonntag

**Quelle:** <https://www.igs-bad-salzdetrurth.de/2024/02/schuelervertretung-der-igs-bad-salzdetrurth-beim-guy-stern-preis-vertreten> (29.08.2024)

## „Demokratie erleben“ an der IGS Bad Salzdetfurth

Die IGS Bad Salzdetfurth ist ein Ort, an dem sich die Menschen nicht nur wohlfühlen sollen, sondern auch selber einbringen und gestalten können. Das Mitmachen und Mitbestimmen umfasst eine Vielzahl an Möglichkeiten, welche in der Übersicht „Demokratie erleben“ zusammengefasst sind. Hierbei orientieren wir uns am aktuellen Runderlass „Stärkung der Demokratiebildung an öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie Schulen in freier Trägerschaft“.

**Demokratieerziehung an der IGS Bad Salzdetfurth**  
Stand: 08.02.2024, Fachbereich Gesellschaftslehre

Legende: \_\_\_<sup>5-13</sup> = hochgestellte Zahl entspricht der Jahrgangsstufe

**Wahlen**

- o Juniorwahl
- o Wahl Klassensprecher/innen
- o Wahlen des Schülerrats (Schülerratsvorstand)
- o Wahlen in den Schulgremien

**Integration**

- o Schüleraustausche
- o Erasmus+
- o Patenschüler/innen
- o Gastschüler/innen
- o DaZ-Unterricht
- o Sprachfeststellungsprüfungen

**Akzeptanz**

- o Anerkennungskultur
- o Projekte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“
- o Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule (Schulwald, Ökoprotif + weitere Schülerprojekte)
- o inklusive Schule

**Mitgestalten**

- o Klassenrat
- o Planspiele / Wettbewerbe
- o schülerorientierter Unterricht & individuelle Förderung, Selbstwirksamkeit finden
- o Schülervertretung, Elternvertretung, Schulkonferenzen & Gremien
- o AG Schülerzeitung

**Werteerziehung & demokratische Schulkultur**

- o Soziales Lernen: Klassenrat<sup>5</sup>, Lions-Quest<sup>5-8</sup>
- o Berufsorientierung mit eigener Schwerpunktsetzung, auch im Ausland (Spot your job<sup>8-10</sup>, Berufsinteressentage<sup>8</sup>, Zukunftstag<sup>5-8</sup>, Betriebspraktikum<sup>9/11</sup>)
- o Schulfeste / Sportfeste
- o Tag der offenen Tür
- o partizipative Didaktik (Mitbestimmung bei Sozialform, Lern- und Präsentationsmethode, Medienwahl, Produktionsformat, Schwierigkeitsniveau und eigene Schwerpunktsetzung – AG, WPK)

**Transparenz**

- o Feedbackkultur, Eltern-Schüler-Sprechtag
- o Schüler/innenzeitung
- o offene Stellen-Transparenz
- o 100-Tage-Gespräche
- o Konzeptionelle Arbeit
- o Beschwerdemanagement
- o Sicherheitskonzept
- o Elternkommunikation

**Stätten der Demokratie**

- o Besuch demokratischer Orte, z.B. Kommunalparlament, Landtag, Bundestag
- o Zusammenarbeit mit Jugendparlament Hildesheim
- o Fahrt KZ-Gedenkstätte<sup>10</sup>

**Hilfsbereitschaft & Partizipation**

- o Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Forschung, Wirtschaft
- o AG Streitschlichter
- o Schüler/innenkiosk
- o Mensabetrieb durch Förderverein
- o Schulsozialarbeit / Beratungslehrer / Schulpsychologie / Berufsberatung

**Debatten**

- o Rollenspiele, Pro-/Contra-Diskussionen und Debatten innerhalb des Unterrichts



**Schule ohne Rassismus**  
**Schule mit Courage**

**Demokratie erleben**  
an der IGS Bad Salzdetfurth

**Quelle:** <https://www.igs-bad-salzdettfurth.de/wp-content/blogs.dir/sites/229/2024/02/Uebersicht-Demokratieerziehung-IGS-B.S.-08.02.2024-1.pdf> (29.08.2024)

## Szenische Lesung „Nie die Hoffnung verlieren“ (Weltfrauentag 2024)



„Nie die Hoffnung verlieren“ – so lautete der Titel der Szenischen Lesung von Antonio Umberto Riccò, welche dem 10. Jahrgang am Weltfrauentag (Freitag, den 08.03.2024) in der 5./6. Stunde in der Mensa der IGS Bad Salzdetfurth vorgetragen wurde. Die Lesung erzählte sechs wahre Geschichten von Frauen aus Afghanistan, dem Iran, Syrien und der Ukraine aus ihrem Leben, von ihrer Flucht und ihrer Zukunft. Die Geschichten wurden von drei Frauen vorgetragen, welche sich, wie Herr Riccò, ehrenamtlich im Bereich der Flüchtlings- und Kulturarbeit engagieren. Herr Riccò hatte sechs Frauen aus vier verschiedenen Ländern in Hannover interviewt und mithilfe der Informationen die Szenische Lesung geschrieben. Fünf der sechs Frauen leben aktuell in Hannover und eine von ihnen in Porta Westfalica. Die Geschichten waren für alle Zuhörenden mit großer Emotionalität verbunden. Die Texte der Lesung wurden durch Musik untermalt und Bildern im Hintergrund der Vortragenden veranschaulicht, sodass die Geschichten sehr lebendig dargestellt werden konnten. Ein Dank gilt dem Landtagsabgeordneter Markus Brinkmann aus Sarstedt, welche den Kontakt zur Arbeitsgruppe Lampedusa um Herr Riccò hergestellt hatte und der Veranstaltung beiwohnte. Weiterführende Informationen zur Arbeitsgruppe Lampedusa und der Szenischen Lesung „Nie die Hoffnung verlieren“ finden sich unter <https://www.lampedusa-hannover.de/nie-die-hoffnung-verlieren/>

**Quelle:** <https://www.igs-bad-salzdorfurth.de/2024/05/nie-die-hoffnung-verlieren/>  
(29.08.2024)

Bad Salzdetfurth, den 29.08.2024



Kapil Mehra  
- Schülerratssprecher -



Lisa Glatzel  
- SV-Beratungslehrerin -